

# Lengenfelder Kleidertruhe nach Umzug wieder geöffnet

**20.000 Kleidungsstücke wechseln pro Jahr in der DRK-Einrichtung die Besitzer. Das Tragen nicht mehr neuer Kleidung sorgt auch für eine gute Umwelt-Bilanz.**

Lengelfeld. Die Kleidertruhe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist nach dreiwöchiger Schließzeit gestern in Lengelfeld wiedereröffnet worden. Die Geschäftsführerin des DRK Reichenbach, Bianca Zisowsky, freute sich, dass es gelungen ist, den Standort Lengelfeld zu erhalten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben nun wesentlich bessere Arbeitsbedingungen. Die Kunden kaufen jetzt in einem hellen, freundlichen Laden ein. Er befindet sich an der Tischendorfstraße in unmittelbarer Nähe des alten Standortes.



Sabine Rost (rechts), die die Kleidertruhe schon seit zehn Jahren ehrenamtlich betreut, hatte gleich zur Eröffnung alle Hände voll zu tun.

*Foto: Silvia Kölbl*

Der geplante Abriss des alten Kinos, in dem bisher die Kleidertruhe untergebracht war, hatte für den Umzug den Anlass gegeben und somit auch etwas Gutes. Dem pflichtet Lengelfelds Bürgermeister Volker Bachmann (Pro Lengelfeld) bei, der zur Eröffnung kam: "Die bisherigen Arbeitsräume waren der Sache eigentlich nicht ganz würdig." Dass anstelle des Kinos bald ein neues Gebäude mit bezahlbarem, altersgerechtem Wohnraum entsteht, sei eine Bereicherung für Lengelfeld. Bachmann hofft, dass künftig weniger Senioren der Stadt den Rücken kehren, wenn sie passenden Wohnraum finden können.

In erster Linie steht die Kleidertruhe bedürftigen Menschen zur Verfügung. "Aber es können auch alle anderen hier einkaufen", sagt Zisowsky. Wer nicht zu den Bedürftigen zähle, zahle einen etwas höheren Preis. Bis zu 20.000 Kleidungsstücke aus der Lengenfelder Kleidertruhe finden jährlich einen neuen Besitzer. 250 Bedürftige mit entsprechendem Nachweis nutzen das Angebot regelmäßig.

Für die DRK-Geschäftsführerin hat der Kauf getragener Kleidung viele positive Aspekte: "Wer hier einkauft, unterstützt die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes." Das Tragen gebrauchter Kleidung sei auch ein Beitrag zum Schutz der Umwelt. Durch das mehrmalige Waschen sind die Kleidungsstücke frei von Chemikalien. Es sei allgemein bekannt, wie sehr die Umwelt bei der Herstellung von Textilien belastet werde. Zisowsky: "Wenn diese Kleidungsstücke also eine zweite Nutzung erfahren, ist das eine rundum gute Sache."

Die ehrenamtlichen Helfer schauen beim Sortieren genau hin. "Es wird auch mal ein Knopf angenäht oder eine andere kleine Ausbesserungsarbeit an der Nähmaschine erledigt. Zum Verkauf kommen nur einwandfreie Textilien", so die Geschäftsführerin. Umso ärgerlicher sei es, dass die in und um Reichenbach aufgestellten etwa 50 Kleidercontainer oft für das Entsorgen von Abfällen missbraucht werden. "Es gibt nichts, was wir nicht schon darin gefunden hätten, Bauschutt, Windeln, Hausmüll. Unsere Mitarbeiter müssen das dann alles wieder sortieren", beklagt Zisowsky. Das Containersystem habe sich trotzdem bewährt. "Man kann aber auch Kleider- oder andere Sachspenden direkt in der Kleidertruhe abgeben", so die Geschäftsführerin weiter.

Oft kommen auch Menschen, die den Einkauf für ein Gespräch nutzen. "Die sozialen Kontakte sind fast genauso wichtig", sagt deshalb Sabine Rost, die die Kleidertruhe seit zehn Jahren ehrenamtlich betreut.

Auch mit anderen Einrichtungen ist das DRK in Lengenfeld präsent. Im Rathaus hat der Ortsverein sein Domizil. Die ehrenamtlichen Helfer um Bodo Kitscha organisieren die Blutspende-Termine. "Durch die neue Kleidertruhe ist auch unsere Arbeit einfacher geworden, weil wir unsere Materialien jetzt hier abholen können und nicht mehr nach Reichenbach fahren müssen", so Kitscha. An der Poststraße betreibt das DRK einen Pflegestützpunkt. Die Schwestern der ambulanten Pflege treffen sich dort zur Dienstübergabe. "Außerdem können sich hier Bürger dienstags, 13 bis 15 Uhr über die ambulante Pflege informieren", so die Geschäftsführerin.

**Service Die Kleidertruhe Lengenfeld** öffnet Montag und Dienstag, 9 bis 16 Uhr, Mittwoch 9 bis 14.30 Uhr sowie Donnerstag 9 bis 16.30 Uhr.

*erschieden am 10.02.2015 ( Von Silvia Kölbl ) Freie Presse, Reichenbacher Zeitung*